

Lauffest zum Saisonschluss

Der Buntl, 5.12.17

Der Steinhölzlilaufer im Liebefeld schloss das Berner Lauf-Jahr würdig ab - mit Prominenz an der Ranglistenspitze und am Streckenrand.

Jörg Greb

Nicht alle suchten beim letzten Lauf-event Berns das ultimative Ergebnis. Beispiel dafür der erfahrene STB-Athlet Urs Schönholzer, Steinhölzlilaufer-Tagesieger 2007 und 2009. Er startete im Staffel-Wettbewerb - und das gleich zwei Mal in einem Rennen. Zum einen mit Sohn Fabian, zum andern mit Vater Hans. Wie das funktionieren sollte?

Schönholzer lief die Startstrecke und den dritten Abschnitt der Kategorie Vater/Sohn, die Strecken zwei und vier mit dem Vater in der Kategorie Er und Er.

Das Vorhaben ging bedingt auf: Als Sohn Fabian von seiner ersten Strecke zurück war, fehlte der Vater bei der Übergabe. Etwas Zeit ging verloren. Ins Gewicht fiel dies aber nicht. Die Freude am Laufen und ein letztes Zusammenkommen im 2017 standen im Vordergrund. So auch bei den Aushängeschildern der Laufszene. OL-Junioren-Weltmeister Joey Hadorn lief in der Sie-&-Er-Staffel mit der Freundin, einer Nichtläuferin. Oder bei der Läuferfamilie Mathys aus Bütigen, die sich zu einem Familientreffen versammelte: drei Generationen, zu zehnt in verschiedensten Ka-

tegorien. Christian Mathys als Fünfter des Hauptlaufs sorgte für das Vorzeigergebnis. Oder bei der Prominenz am Streckenrand: Simone Niggli, die 23-fache OL-Weltmeisterin, feuerte mit ihrem Ehemann die Kinder im Piccolo-Rennen an.

Zwei verteidigen ihre Titel

Gewicht erhielten die Resultate im Hauptrennen über 10 km und über 5 km. Bekannte Namen zierten die Siegerliste. Delia Scabas, die Berner 3000-m-Europameisterin bei den unter 20-Jährigen, wiederholte ihren Kurzstrecken-Vorjahressieg und strahlte: «Hier bin ich Stammgast, und die Strecke durch den Wald mit den steilen Anstiegen gefällt mir.» Die 17-Jährige nutzte das Rennen

als Tempotest im Hinblick auf ihren letzten Saisonhöhepunkt, die Cross-Europameisterschaft am kommenden Sonntag in Slowenien.

Über die 10-km-Distanz sorgte der Lauf der Männer für Spannung. Erst in der Schlussphase konnte Mekonen Tefera aus Herrenschwanden die Entscheidung herbeiführen. Er distanzierte Andreas Kempf, den Halbmarathon-Team-Europameister vom letzten Jahr, und Fabian Kurt und wiederholte seinen Vorjahressieg. Bei den Frauen siegte die Langenthalerin Nicole Egger. Die Kurzdistanz bei den Männern ging an Timo Heiniger. Insgesamt klassierten sich bei kaltem, aber prächtigem Winterwetter 802 Läuferinnen und Läufer.